



Gute Stimmung haben Peter Schilling und seine SROF-Revival-Band für die Besucher mitgebracht. Die lassen sich nicht zweimal bitten und tanzen bis spät in den Abend.

Foto: Peter Klotz

## Für immer jung

**OFFENAU 14.** Oldie-Night der SROF-Revival-Band ist ausverkauft und erlebt einen Rekordbesuch

Von Peter Klotz

Das ist keine Tanzveranstaltung für Ältere, das ist Lebensgefühl! urteilt Feri Neumitz aus Neudenuau, der mit seiner Frau Brigitte und drei befreundeten Paaren in die Offenauer Saline gekommen ist. Der Bob-Dylan-Titel „Forever young“ („Für immer jung“) ist Programm. Den Unterschied macht dann die tolle Stimmung, die richtige Musik und das Gefühl, nicht tanzen zu müssen, sondern zu wollen.

**Gute-Laune-Medley** Oben auf der Bühne steht der Sänger und Motor von SROF (Super-Rock-Oldies-Festival) Peter Schilling, neben ihm Klaus Schaldach, Thomas Vörg (Gitarren), Kurt Steiger (Percussion) und Matthias Gieß (Keyboard). Und über ihnen thront Otto Pfleger und haut auf sein Schlagzeug ein, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Für die Jubiläums-Oldie-Night haben

die sechs leidenschaftlichen Musiker aus Bad Wimpfen sich schon etwas Besonderes ausgedacht. Ein Medley von Dieter Thomas Kuhn etwa, das sie schon seit 15 Jahren nicht mehr auf dem Zettel hatten, wird unten auf der – immer vollen – Tanzfläche begeistert gefeiert.

„Anita“, „Über den Wolken“ und die Hymne „Über sieben Brücken musst du gehen“, da singen alle mit und trauen sich auch mal ans Mikro, das Peter Schilling herunterreicht. Der hat immer einen guten Spruch drauf und erinnert an die vergangenen 13 Oldie-Nights. „Wir hatten schon Hitze und Regen, Schnee und Kälte, ja wir sind über den zugefrorenen Neckar nach Hause gelaufen... Ja gut – über die Brücke.“

„Bass uff, i bin batschnass!“, sagt Klaus Schaldach vor der Umarmung durch einen Freund. Die Pause brauchen bei den fast sommerlichen

Temperaturen alle, die Musiker und die unermüdeten Tänzer. Doch dann dauert es nur 20 Sekunden, und die gut 200 Fox-Liebhaber sind wieder auf der Tanzfläche.

Susanne und Dieter Alles haben sich mit ihren Freunden einen Stehtisch am Rande gesichert. Die Oldie-Night ist ein hervorragender Treffpunkt für sie, da kann man feiern und sich trotzdem unterhalten. Susanne Alles hat die Karten besorgt, in diesem Jahr waren es 14. Rechtzeitig übrigens, denn knapp eine Woche vor dem Abend waren sie ausverkauft.

Dass es richtig voll ist, merken Manuel Steiger und Freundin Mona Schmidt, die am Eingang kassierten. Die beiden sind gerade mal 30, aber die Musik gefällt ihnen sehr gut. Mona: „Ich bin bei den Großeltern aufgewachsen, ich kann jedes Lied auswendig.“ Weil es zum Eintritt noch ein Glas Sekt gibt, waren

die beiden anfangs zusätzlich beschäftigt, immerhin zehn Flaschen schenken sie aus.

**Gut vorbereitet** Dass es mehr Gäste als in den letzten Jahren sind, merken auch die Veranstalter von der Turngemeinde Offenau. Mit zwölf Bedienung im schwarzen Crew-Polohemd haben sie gut vorgesorgt. „Lauter nette Leute“, sagt Loraine Walk. Aber mit den verlangten Essensmengen haben sie nicht gerechnet. In der näheren Umgebung muss der Wurstsalat ausgegangen sein, denn allein 15 Kilo davon gehen in der Saline an diesem Abend

über die Theke. Dazu Burger, Maultaschen, Käsewürfel und Gebäckstangen. Petra Czernuska-Kowol und ihr Team hatten in der Küche alle Hände voll zu tun.

Draußen an der Bar arbeitet ein eingespieltes Team, das auch Raum für den eigenen Spaß hat. Sie haben zudem genug Kondition, um dann, wenn die Gäste ausgetanzt haben, den Abbau mit zu übernehmen. Und selbst die Raucher, die auf der Terrasse keinesfalls alleine bleiben, genießen die Umgebung, denn die aufgestellten Gasfackeln verbreiten ein angenehmes Licht und tragen zur guten Atmosphäre bei.

### Orga-Team in Vereinsform

Eigens für die Organisation der Oldie-Night haben eine Handvoll TGO-Mitglieder unter der Leitung von Jürgen Kowol und dem Vorsitz von Silke van Gamera einen **Förderverein** gegründet, der die Arbeit rund um die Veran-

staltung übernimmt. Mit dem Erlös wird die **Jugendarbeit der Turngemeinde Offenau** unterstützt. Und auch die Band ist mit im Spiel. Zwei Euro aus den Eintrittsgeldern gehen direkt an den Förderverein. pek